

Fasnachtspredigt 2023

Oberegg, 19. Februar 2023

Es ist noch nicht ein Jahr,
Stand Johann für uns am Altar.
Heute stehe ich hier allein
Ohne einen Tropfen Wein.
Ich suche nach guten Reimen,
Was sag ich heut den Meinen.

Im Pfarrhaus sitzt jetzt eine Frau,
Cornelia heisst sie genau,
Singt froh im Kirchenchor
Noch schöner als je zuvor,
Predigt in der Kirche sonntags,
Trinkt Kaffee immer freitags.
Sie ist wohl nicht mehr jung
Bringt dennoch neuen Schwung.
Auf dem Büro Erika waltet,
Geld und Papier verwaltet.

Der Rolf hat noch keinen Bauch,
Macht in der Kirche gerne Rauch,
Schmückt den Raum,
Es ist ein Traum.

An der Orgel da sitzt
Die Annamarie gewitzt,
Drückt auf die Tasten
Ohne je zu hasten,
Begleitet unsre Lieder
Das Präsidium legt sie nieder.
Das Volk mit Freude singt,
Hell es zum Himmel klingt.

Die Jungen am Altare dienen,
Dafür sie grosses Lob verdienen.

Lektoren sind keine Analphabeten,
Helfen gerne auch beim Beten,
Die heiligen Texte sie lesen,
Ohne Lohn nur für die Spesen.

Gibt's was bei uns zu tun,
Kann der Pfarreirat nicht ruhn.
Bei St. Anna, da war es schwer,
Wo holen wir nur Würste her.
Der Metzger hat uns vergessen,
Was sollen wir nun essen?
Vom Rheintal kommt Hilfe her,
Bratwurst gibts und viel mehr.

Die Zeiten, die sind hart,
Strom man allerorten spart,
nachts steht die Kirch im Dunkeln
Hört man im Dorfe munkeln
Der Strom vom Kirchendach,
Das ist ne gute Sach.

Die Krise, sie trifft die Kleinen
Es ist so sehr zum Weinen.
Die Reichen werden immer reicher,
Der Arme wird immer bleicher.
Wir folgen dem Wort des Herrn,
wenn wir helfen nah und fern.

Doch heute wollen wir feiern
Mit eins zwei Zweiern,
dann ist alles Palletti
Im Regen der Konfetti.
Vergessen wir die Sorgen,
verschieben sie auf morgen.

Dann heisst es wieder fasten,
Tragen des Tages schwere Lasten,
Helfen mit der Fastenaktion,
das ist unsre Mission.
Für Afrika sollen wir spenden,
Dort fehlt es an allen Enden.
Helft den Bauern auf dem Land,
Ihre Not ist allweg bekannt.
Die Multis machen gross Gewinn,
Haben nur Profit in dem Sinn.
Gott aber hilft den Armen
In seinem gross Erbarmen.

Folgen wir nur der Heiligen Schrift,
Die uns alle sehr wohl betrifft.
Aug um Aug, Zahn um Zahn
So steht auch im Koran.
Bei uns aber soll Gnade walten,
Hin die andre Wange halten.
Gewaltverzicht fällt uns schwer,
Doch so ist nun Jesu Lehr.
Jesu Wort ist sehr weise,
Führt aus dem Teufelskreise
Von Gewalt und Vergeltung,
Das ist unser aller Rettung.
Frieden wünschen wir der Welt.
Dringender als viel Geld.

In der Bibel steht geschrieben:
Du sollst auch deine Feinde lieben.
Nur so gibt es Frieden
Auf der Erde hienieden.
Ich komme nun zum Schluss,
Schick euch allen einen Gruss.
Geniesset die heitren Tage,
Werdet keinem zur Plage.

Seid stets ein milder Richter,
Vor allem für den Dichter.
Sein Werk zeugt von Fleiss,
Reicht kaum zum Nobelpreis.
Es hat mich sehr wohl gefreut,
hoffentlich eure Sorgen zerstreut.
So sagen wir nun in Gottes Namen:
Jetzt und in Ewigkeit AMEN

Albert Kappenthuler

Lieber Gott, stimmt es, dass für dich eine
Million Jahre wie eine Sekunde ist?

Gott: Ja

Lieber Gott, stimmt es, dass für dich eine
Million Franken wie ein Rappen ist?

Gott: Ja

Dann leih mir bitte einen Rappen.

Gott: Gerne, warte eine Sekunde.